

Berufsbildungssystem



Gültigkeit:

Seit 21.03.1990

Amtssprachen:

Farsi (Persisch)

Kommentar zur Landessprache:

Folgende Sprachen werden am meisten gesprochen:

- Persisch, Gilaki und Mazandarani 59%
- Aserbaidshanisch und türkische Dialekte 18%
- Kurdisch 10%
- Lurisch 7%
- Belutschisch 2%
- Arabisch 1%

Abbildung zum Berufsbildungssystem

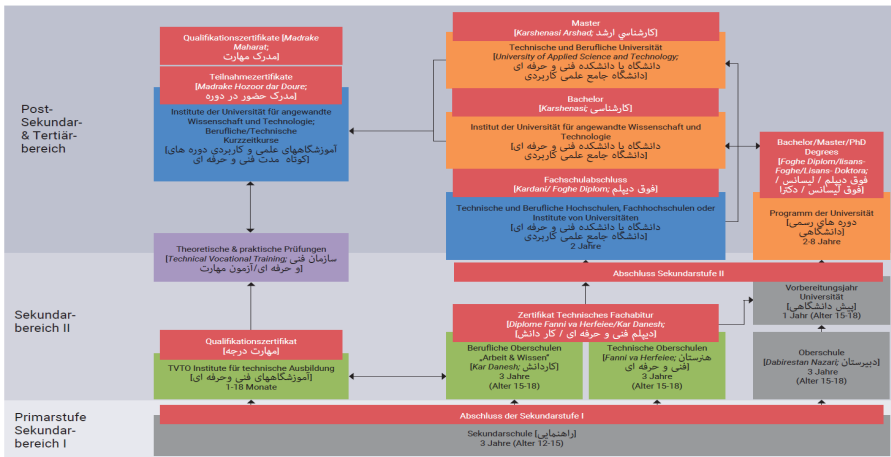


Abbildung als PDF

Beschreibung:

Das Bildungssystem ist zentralstaatlich organisiert. Bis zum Abschluss der Sekundarstufe I werden die Grundschule (6 Jahre) und die Sekundarschule (3 Jahre) durchlaufen. Die Bildung wird im Iran in K-12 Bildung (Kindergarten-Abitur, also Primär- und Sekundarbereich) und Hochschulbildung unterteilt.

Nach dem Abschluss der Sekundarstufe I mit einem Mittelschulabschluss (Certificate of General Education) "سی‌ام‌ن‌هار" kann man die Ausbildung an einer allgemeinbildenden Oberschule "Dabirestan Nazari" (شن‌ادراک / یا ه‌فرح و ی‌ن‌ف‌ن‌ات‌سر‌رنه) fortsetzen oder mit einer Berufsausbildung beginnen, entweder an Technischen Oberschulen bzw. Berufliche Oberschulen (شن‌ادراک ه‌فرح و ی‌ن‌ف‌ن‌ات‌سر‌رنه) oder in Berufsbildungsprogrammen an einem Institut für technische Ausbildung (ه‌دک‌ش‌زوم‌ا) der TVTO (Technical and Vocational Training Organisation).

Die TVTO-Kurse sind Kurzeitausbildungen, die zu einer Berufsbefähigung führen und sich ergänzen können. Oftmals durchläuft ein/e Auszubildende/r mehrere TVTO-Kurzeitausbildungen, die zu einem Berufsbild gehören. Sie können in 3 Qualifikationsebenen mit Zertifizierung angeboten werden, eine Basisqualifikation die mit dem Zertifikat "**Maharate Darajeh 3 (MD-3) مس‌ه‌ج‌رد‌ت‌را‌ه‌م 3**" abgeschlossen wird, eine Aufbauqualifikation die mit dem Zertifikat "**Maharate Darajeh 2 (MD-2) ت‌را‌ه‌م 2**" abgeschlossen wird und eine Fortgeschrittenenqualifikation die mit dem "**Maharate Darajeh 1 (MD-1) کی‌ه‌ج‌رد‌ت‌را‌ه‌م 1**" abgeschlossen wird. Die Dauer der Qualifikation beträgt auf allen Ebenen zwischen 1 Monat bis 18 Monaten. In der Regel werden die ausgestellten **Qualifikationszertifikate** jedoch als eine eher informelle Kurzeitausbildung angesehen und sind erst ab einer Dauer von 1800 bis

2000 Stunden als formale Berufsausbildung einzuordnen. Oftmals werden die Qualifikationszertifikate auch als Weiterbildung gewählt. Darüber hinaus besteht für Inhaber von TVTO Zertifikaten die Möglichkeit durch nachgewiesene Berufserfahrung, an einer weiteren Qualifikationsprüfungen zur Erlangung eines höheren Qualifikationsgrades teilzunehmen, ohne hierfür einen Kurs besucht zu haben. Ein Inhaber eines MD-3 Zertifikats mit Arbeitserfahrung kann durch die Prüfungsteilnahme bspw. ein MD-2 oder MD-1 Zertifikat erwerben. Die TVTO führt ihre Ausbildungen sowohl in staatlichen als auch in staatlich anerkannten, privaten Instituten durch und bildet vor allem qualifizierte und angelernte Arbeitskräfte aus den Bereichen Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen aus und weiter.

Die Sekundarbildung Stufe II an Technischen Oberschulen (Fanni va Herfeiee) bzw. Berufliche Oberschulen (Kar Danesh) dauert 3 Jahre, erfordert den Abschluss von 90-96 Leistungsnachweisen (30 Nachweise im Jahr) und wird mit einem Zertifikat über das technische Fachabitur "**Diplome Fanni va Herfeiee (یا هفرح و ینف ملپیدی) / Diplome Kar-Danesh (شناد - راک ملپیدی)**" abgeschlossen. Ein Nachweis ist normalerweise äquivalent zu 30 akademischen Stunden, bei etwa 30 bis 32 Lehrstunden pro Woche. Während der ersten beiden Jahre erhalten die Studenten eine relativ einheitliche Grundbildung während im 3. Ausbildungsjahr eine Spezialisierung erfolgt. Die Ausbildung in der Technischen Berufsschule (Fanni va Herfeiee) ist in erster Linie auf theoretisches, berufsrelevantes Wissen fokussiert. Die Technischen Berufsschulen bereiten Schüler auf eine universitäre Bildung, eine weiterführende Berufsausbildung oder den Arbeitsmarkt vor. Im Rahmen dieses Berufsschulzweigs gibt es drei Spezialisierungen: Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungen. Die Beruflichen Oberschulen (Kar Danesh - Arbeit und Wissen) sind stärker praxisorientiert und bieten vier Spezialisierungen an: Industrie, Landwirtschaft, Dienstleistungen und Künstlerische Berufe. Die Ausbildung in der Praxis erfolgt meist in der Kooperation mit TVTO Instituten sowohl in Bezug auf die praktische Ausbildung in den Lernwerkstätten der TVTO als auch in Bezug auf die Ausbildungsstandards. Die Technischen Oberschulen haben einen höheren Anteil an technischen und mathematischen Fächern, während die Beruflichen Oberschulen einen größeren Anteil an praktischem Unterricht und Anzahl beruflicher Fächer bietet.

Technische Berufsfachschulen (یا هفرح و ینف هدکش زوم) und Institute der Universität für angewandte Wissenschaft und Technologie (یدرب راک و یم لعی ایه اگش زوم) bieten zweijährige Ausbildungsprogramme auf Berufsfachschulniveau für Absolventen der technischen Berufsschulen und beruflichen Oberschulen an. Diese werden mit einem Fachschulabschluss Kardani bzw. "**Foghe Diplom (م لپیدی قوف)**" beendet. Ein Kardani Diplom erhält ein Absolvent der handwerklich verorteten Studiengänge. Absolventen aller anderen Fachhochschul-Studiengänge erhalten ein Foghe Dilpom. Technische Berufsfachschulen widmen sich vorrangig der Ausbildung von Sekundarschullehrern.

Absolventen eines Kar Danesh und Kardani erhalten ein **Associate Degree** über die 5-jährige Ausbildung.

Eine große Anzahl an Instituten bietet Programme und Ausbildungsgänge auf postsekundärem und tertiärem Niveau an. Diese sind höher als ein Diplom und dauern zwischen 2 und 6 Jahren. Nur sehr wenige Kurzzeitprogramme der Berufsausbildung (یا هفرح و ینف تدم هاتوک یاه هرود یدربراک و یملع یاهه اگش زوم) werden von diesen Instituten unter der Aufsicht der Universität für angewandte Wissenschaft und Technologie (UAST) durchgeführt. Die Kurzzeitkurse werden mit einem Teilnahmezertifikat "**Madrake Hozoor Dar Doreh (هرود رد روضح کردم)**" abgeschlossen. Sie dauern zwischen 30 bis 480 Stunden. Sie sind in der Regel nicht Antragsberechtigt.

Landesweit wurden etwa 1000 Ausbildungsinstitutionen (öffentliche und private) von der UAST lizenziert, von denen ca. 45 Prozent in öffentlicher Hand sind. Der Rest sind private oder öffentliche Bildungseinrichtungen, die anderen Organisationen und Unternehmen angehören und die im Jahr 2013 unter Aufsicht der UAST arbeiten. Die Ausbildungseinrichtungen zielen auf die Förderung technischer und wissenschaftlicher Kenntnisse von Arbeitskräften ab, die als gering Qualifizierte oder angelernte Arbeiter in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft tätig sind.

Die Eingangs- bzw. Aufnahmeprüfung für Universitäten entscheidet über die Aufnahme an der UAST. Mitarbeiter von Organisationen die den Ministerien unterstehen bzw. Mitarbeiter halbstaatliche Unternehmen haben die Möglichkeit, an von der UAST genehmigten Programmen ohne Aufnahmeprüfung teilzunehmen.

Für die Ausbildung von Ausbildern im Berufsbildungssektor ist das ITC zuständig. Es ist der TVTO untergeordnet und bildet Lehrpersonal für die Berufsbildungseinrichtungen und die Industrie in 17 spezialisierten Bereichen aus.

Drei Ministerien nehmen eine Schlüsselrollen im Berufsbildungssystem des Iran ein:

Dem Ministerium für Kooperativen, Arbeit und Soziales (Vezarate Taovon, Kar Va Omoore Ejtemaee) ist das Institut für technische Ausbildung (TVTO) (Sazmane Amoozeshe Fanni va Herfeiee Keshvar) angegliedert, welches dessen Hauptorganisation für Kurzzeitkurse in der technisch-beruflichen Bildung ist und als oberstes Gremium für die non-formale technische Ausbildung agiert, dem 10 Ministerien, Organisationen sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände angehören.

Dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Technologie (Vezarate Oloom, Tahghighat Va Fan Avari) ist die Universität für angewandte Wissenschaft und Technologie (UAST) (Daneshgahe Jame Elmi va Karbordi) unterstellt, die in erster Linie für die Politikentwicklung, die Curricula Planung und für die Aufsicht über die private und staatliche Berufsausbildung verantwortlich ist.

Das Ministerium für Bildung (Vezarate Amoozesh Parvaresh va) beaufsichtigt die K-12 Bildung (Kindergarten-Abitur) sowie die Berufsschulen mit Vollzeitausbildung (Honarestane Fanni Herfeiee).

Landesspezifische Besonderheiten

Zeitrechnung

Im Iran gibt es eine andere Zeitrechnung bzw. einen anderen Kalender und einen anderen Jahresablauf. So entspricht beispielsweise der 21.03.2014 nach gregorianischem / abendländischem Kalender dem 01.01.1393 des neuen iranischen Kalenders. Das akademische Jahr an Schulen und Universitäten beginnt im September (23.09.) und endet im Juni. Vom 20. März bis Anfang April sind alle Schulen geschlossen aufgrund des persischen Neujahrs- und Frühlingsfests (Nowruz) am 21.03.

Herausforderungen für das Berufsbildungssystem

Diskrepanzen zwischen den Ausbildungsstandards, den Ausbildungskursen und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes, die Ineffizienz von Prozessen zur Verbesserung von Ausbildungsevaluierung und Ausbildungskursen sowie das Fehlen von Vorschriften und eines Zertifizierungssystems für Techniker in den Gewerkschaften und Verbänden sind die wichtigsten Herausforderungen des Berufsbildungssystems im Iran. Nach den langanhaltenden Sanktionen gegen den Iran hat das Bildungssystem einen großen Modernisierungsbedarf.

Militärdienstverweigerung

Menschen, die den Militärdienst verweigern, erfahren in unterschiedlichen Lebensbereichen Benachteiligungen. Darunter kann u. a. das Zurückhalten von offiziellen Abschlusszertifikaten fallen. In diesen Fällen kann es zur Ausstellung vorläufiger Zeugnisse kommen.

Aktuelle Reformprozesse

Die Regierung hatte Maßnahmen zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten und zur Reform des Berufsbildungssystems ergriffen. Hintergrund ist das gesellschaftliche Problem einer hohen Jugendarbeitslosigkeit die bei ca. 10% liegt.

Im November 2011 (zur Integration und Zentralisierung von Management- und politischen Entscheidungsprozessen in der Ausbildung), wurde von der Regierung des Iran ein „System zur integrierten Ausbildung von Fertigkeiten und Technologien“ („Nezame Amoozeshe Maharat va Fanavari“) genehmigt, das als die wichtigste Reform in der Berufsbildung in den letzten Jahrzehnten nach der islamischen Revolution angesehen wird. Diese Integration ist ein sehr wichtiger Schritt, um eine bessere und

effizientere Koordinierung zwischen den Managementsystemen und den zuständigen Ministerien zu erzielen. Ziel ist die Erhöhung der Produktivität und Effektivität der beruflich-technischen Ausbildung auf verschiedenen Ebenen als Reaktion auf die Qualifikationsanforderungen an den Arbeitsplätzen und vom Arbeitsmarkt. Die Gründung der „Skills National Organisation“ (Sazmane Melli Maharat) zielt auf die Integration des Berufsausbildungssystems in die wichtigsten Ministerien ab.

Der vierte und fünfte Fünf-Jahres-Entwicklungsplan (2005-2010; 2011-2015), bekannt als Gesetz des Fünf-Jahres-Entwicklungsplans des Landes (Ghanoone Barnameyeh Panj Salayeh Toseeyeh Joomhooriyeh Eslamiyeh Iran), haben zum Ziel, die Qualität des Bildungssystems auf allen Ebenen zu verbessern, die Reform von Lehrplänen und die Entwicklung geeigneter Programme der Berufsausbildung voranzutreiben, um den Trend hin zur arbeitsmarktorientierten Berufsausbildung fortzusetzen. Allgemeine Ziele der Bildungsreform analog der vierten und fünften Fünf-Jahres-Entwicklungspläne sind die globale Ausrichtung der Bildung, die Erhöhung der Effizienz des Bildungssystems, die Erreichung des höchsten Standards der Ausbildung in der Region sowie die Personalentwicklung für den Aufbau einer stabilen Wirtschaft.

In den letzten drei Jahrzehnten wurden das Bildungssystem und die Lehrpläne mehrfach reformiert. Das neue System der Sekundarstufe II ist das Ergebnis mehrerer Reformen. Das neue System der Berufsausbildung ist so ausgerichtet, dass junge Menschen verschiedene Möglichkeiten haben, um die gewünschten Studiengänge, Jobs und Karrieren wählen zu können. In den letzten zwanzig Jahren hat sich die Anzahl der technisch-beruflichen Schulen deutlich erhöht und Anstrengungen wurden unternommen, um mehr weibliche Jugendliche für die beruflich-technische Ausbildung zu gewinnen.

Im Februar 2016 stimmte das iranische Parlament einem Gesetzesentwurf mit dem Titel "Comprehensive Technical and Vocational Training and Skill System" zu. Die finale Zustimmung des Wächterrats hierfür steht noch aus. Der Gesetzesentwurf zielt auf eine Verbesserung sowohl des TVET Systems in Iran unter Berücksichtigung internationaler Standards, als auch der mit dem TVET System zusammenhängenden Politikgestaltung sowie des Managements und der Planung der Berufsbildung ab. Ein wichtiger Schritt in diesem Zusammenhang soll die Einführung eines Nationalen Qualifikationsrahmens (NQF) in Iran sein, dessen Umsetzung unter die Aufsicht eines dann neu zu gründenden Nationalen TVET Gremiums, dem National Body of Technical and Vocational Education and Training (NBTVET), fällt. Die einzelnen Qualifikationsstufen des NQF sollen sich an dem Klassifikationssystem der ILO orientieren. Weiterhin wurde das Modern Skills Office der TVTO mit dem Ziel gegründet, angemessene Rahmenbedingungen für die Vermittlung moderner Fähigkeiten für technische und nicht-technische Branchen zu schaffen. (Quelle: iMove - Marktstudie Iran)